



Ein Wochenende im Sauerland – Natur pur!

Vom 26. bis 28. August verweilte eine Gruppe Singles im Wanderheim Wiehardt bei Plettenberg (Sauerland).

Irgendwann war die Idee da..., setzte sich im Kopf fest..., es wurde überlegt, abgewägt und für gut befunden – die Einladung zu einem Wochenende mit den Alleinlebenden im Wanderheim Wiehardt, Abteilung Lüdenscheid (<http://www.sgv-luedenscheid.de/wiehardt/>) war geboren!

Schon die Anfahrt am 26.08.16 war für einige Singles ein Abenteuer, war doch die Beschilderung ein wenig spärlich und manche hatten sich entgegen dem Rat der Einladenden auf die Navi's verlassen – das führte erst einmal zu einer größeren Sucherei!

Es ging über schmale Schotterwege hinauf durch den Wald. Als das Ziel erreicht war und ein wunderschönes altes Fachwerkhaus vor den Augen auftauchte, eingebettet in grüne Wiesen und umrahmt von dem tiefen Wald, erzeugte es sofort Ruhe und Frieden bei den Besuchern.

Freudig begrüßte man sich und hieß die erstmalig teilnehmenden Alleinlebenden herzlich willkommen. Als die letzten Teilnehmer eingetroffen waren, konnte es sogleich ans fröhliche Schmausen gehen, denn der Grill war schon angeheizt und die Getränke kalt gestellt. Ein sternenklarer Nachthimmel erstrahlte und konnte an diesem abgeschiedenen Ort besonders gut bewundert werden. Fröhliches Gelächter erklang immer wieder, so dass man sich erst spät voneinander trennen konnte, um die Schlafgemächer aufzusuchen. Bestens gebettet kehrte langsam Ruhe im Wanderheim Wiehardt ein.

Der nächste Tag begann wieder mit strahlendem Sonnenschein, das Frühstück war bald in gemeinschaftlicher Arbeit bereit gestellt, so dass man sich für den Tag stärken konnte. Bald aber lockte die Sonne, schnell war aufgeräumt und es ging hinaus auf die Wiese. In Anbetracht der tollen Wetterprognosen hatte die clevere Gastgeberin einen kleinen Pool bereit gestellt – da gab es kein Halten mehr – jeder genoß das kühle Naß – mancher auch erst nach einer spontanen Dusche mit dem Gartenschlauch.

Der Plan, eine Wanderung anzutreten, war schnell verworfen, man legte sich auf Decken und Liegestühle, überall wurde erzählt und gelacht, aber auch manches ernstere Gespräch wurde geführt und man fühlte sich verstanden und rundum wohl.

Auch an diesem Abend wurde gegrillt, dank der emsigen Grillmeister war der Hunger bald gestillt und wieder saß man unter leuchtendem Sternenhimmel. Fernes Wetterleuchten zeigte, dass nicht überall so wunderbares Wetter war. Vorsorglich wurden alle nicht wetterfesten Gegenstände ins Haus oder in die Grillhütte gestellt, bevor sich alle zur Nachtruhe begaben – am anderen Morgen war ja der Open Air-Gottesdienst geplant.

Früher als am ersten Morgen kamen schon zeitig vortreffliche und erwartungsvolle Singles aus den Zimmern. Schnell wurden Gartenbänke zusammengestellt, ein Tisch als Altar hergerichtet, schön mit Decke und hübschen Sonnenblumen geschmückt. Nun musste auch noch ein Sonnenschutz her, der große Pavillon aus dem Gartenbereich herüber geholt, denn die Sonne meinte es schon sehr gut mit den 19 teilnehmenden Glaubensgeschwistern. Ein wenig IKT-Flair war zu verspüren, manche Erinnerung kam an München 2014 auf.

Evangelist Martin Rübmann hielt mit dem Wort aus 1. Korinther 13,11 „Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war“ den Gottesdienst, den die Sänger aus dem Alleinlebenden-Kreis mit frischem Gesang umrahmten.

19 Gottesdienstteilnehmer wurden auf den Unterschied zwischen „kindisch“ und „kindlich“ hingewiesen. Kinder fragen noch „warum“, das ist ein interessiertes „warum“, kein kritisches. Gut tut man daran, sich diese Form von Interesse zu bewahren. Der himmlische Vater ist nicht verantwortlich für den menschlichen Hormonspiegel, wenn schnell überreagiert wird und die Wogen hoch aufbrausen. Im Mitdienen erzählte Priester Daman Pechta, dass er sich in Vorbereitung auf den Gottesdienst auch mit den Alleinlebenden beschäftigt hatte – und keine Single-Börse vorfand, sondern eine Gemeinschaft fröhlicher Menschen, die aus verschiedensten Gründen alleine leben und die füreinander da sind.

Nach dem Gottesdienst ging es an die gedeckten Tische zum Brunchen, bei freudigen Gesprächen verging die Zeit rasch. Das wunderbare Wetter lockte schnell alle Beteiligten nach draußen, um noch einmal die Sonne zu genießen. Am Nachmittag hieß es dann aber „Zimmer räumen“, besenrein hinterlassen, überall wurde emsig gewerkelt.

Alle Teilnehmer waren sich einig: so ein Wochenende möchte man wieder erleben, es hat so gut getan, so viel gelacht hatte man lange nicht mehr...

Dankbar und gestärkt, mit Vorfreude auf ein baldiges Wiedersehen, ging es für jeden Single nach Hause – wo noch am gleichen Abend die Foto's hin und her gepostet wurden...

Danke für alles!

31. August 2016

